

304. (37.) *Larus argentatus*, Brunn. Man beobachtet ihn im Sommer am Gardasee.

305. (38.) *Larus marinus*, L. Sein Erscheinen ist ganz zufällig und bloss um den Gardasee.

306. (39.) *Larus fuscus*, L. Vermuthlich, doch nicht sicher in diesem Gebiete.

307. (40.) *Columbus glacialis*, L. Gelegentlich während der kalten Winter am Gardasee.

308. (41.) *Columbus arcticus*, L. Zufällig und selten. Im Winter 1854 wurden 2 Stücke in completem Winterkleide erbeutet.

309. (42.) *Columbus septentrionalis*, L. Die häufigste Art unter den Columbus; wurde immer nur im Winter beobachtet.

310. (43.) *Mormon glacialis*, Leach. Befindet sich in einem ziemlich sicher in diesem Gebiete erlegten Stücke im Museum in Roveredo.

311. (44.) *Podiceps cristatus*, Lath. zieht jedes Jahr im Jugendkleid durch und besucht die grösseren Seen dieses Thales; zieht nur bei Regenwetter.

312. (45.) *Podiceps rubricollis*, Lath. Zufällig und sehr selten.

313. (46.) *Podiceps nigricollis*, Sund. zieht regelmässig während des Winters, doch ist er selten.

314. (47.) *Podiceps auritus*, L. Man beobachtet ihn selten im Winter.

315. (48.) *Podiceps minor*, Lath. Die häufigste Podiceps-Art. Vom April bis Juli nistet er an Seen und Sumpfen; 4—5 Eier.

Notiz zu Capt. Shelley's Arbeit über die Tauben der Ethiopischen Region.

Von Hermann Schalow.

In dem letzt erschienenen Hefte des Ibis (Juli 1883, p. 258 bis 231) findet sich eine umfangreiche und treffliche Arbeit G. E. Shelley's über die Columbidae der Ethiopischen Region. Dieselbe dehnt ihre Untersuchungen nicht nur auf diejenigen Arten aus, welche der Ethiopischen Region eigenthümlich sind, sondern gibt auch eine Uebersicht derjenigen Gattungen und Arten der Familie, welche Gebiete bewohnen, die geographisch zu Afrika gehören, in zoogeographischer Beziehung aber anderen Regionen, bezüglich Sub-Regionen wie der mediterranen, der atlantischen, der lemurischen u. a. zugetheilt werden müssen. Durch die Berücksichtigung der Arten dieser Gebiete gewinnt die Arbeit an Vollständigkeit. Mit vieler Sorgfalt ist Shelley bemüht gewesen, die ganz ausserordentlich verwirrte Nomenclatur der afrikanischen Taubenarten zu sichten und zu klären. Zu seinen Ausführungen über die Species des Genus *Treron* möchte ich mir an dieser Stelle einige wenige Bemerkungen erlauben. Shelley führt fünf afrikanische Arten dieser weitverbreiteten Gattung in seiner monographischen Uebersicht auf. Er sondert die Arten in solche, welche eine deutliche graue Nackenfärbung besitzen und in solche, denen diese graue Färbung fehlt. In der erstgenannten Abtheilung führt er nur drei Arten auf, nämlich *Treron calva* (Temm. und Knip) (West- und Ostafrika), *T. Wakefieldi* Sharpe (Ostafrika) und *T. Delalandei* Bp. (Ostafrika).

Einer vierten Art, welche gleichfalls dieser Gruppe zugetheilt werden muss, wird nicht Erwähnung gethan. Sie scheint der Aufmerksamkeit Shelley's entgangen zu sein. Es ist dies die von Dr. Reichenow im Jahre 1880 bekannt gemachte *Treron Schalowi* (Ornith. Centralblatt 1880, p. 108). Das Exemplar, nach welchem die Art beschrieben wurde befand sich in einer kleinen Sammlung von Vögeln, welche das kgl. Berliner

Museum von den Diamantfeldern in Südafrika erhalten hatte. Diese Fruchtaube steht der Sharpe'schen *Treron Wakefieldi* sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben durch bedeutendere Grösse, durch eine schmalere graue Nackenzeichnung, sowie durch die Färbung der Schwanzfedern, welche bei der Reichenowschen Art breiter weissgelblich gerändert sind. Da Dr. Reichenow s. Z. bei der Aufstellung der neuen Art keine Diagnose gegeben hat und auch in unserem Compendium der nun beschriebenen Gattungen und Arten keine solche veröffentlicht worden ist, so lasse ich dieselbe hier folgen:

Treron Schalowi, Reichenow, Ornith. Centralblatt, 1880, p. 108 — Journal für Ornithologie 1880, p. 208.

Supra olivaceo-viridis; cervice grisecente, capite, collo, pectoreque viridibus, abdomine flavo-viridi, subcaudalibus rufo-brunneis, plumis apice albis, remigibus nigricantibus flavo marginatis, scapularibus obscure vinaceis, tectoribus alarum majoribus nigricantibus, minoribus parte vinaceis, omnibus pallide flavo marginatis, cauda supra viridi, apicibus albidis, subtus obscure vinacea, apicale flavescente, tibialis flavis, rostro dimidio basali nudo viridi-flavescens, pedibus pallide flavis.

Hab. Africa meridionalis.

Grössenverhältnisse:

	Long.	tot.	al.	caud.	rostr.	ped.
<i>Treron Schalowi</i>	270	180	95	24	20	
<i>Treron Wakefieldi</i>	237	158	80	20	19	
(♂, Eyatana Mus. Berol.)						

Der Typus der neuen Art von der, soweit ich unterrichtet bin, bis jetzt nur das eine Exemplar bekannt geworden ist, befindet sich im kgl. Berliner zoolog. Museum.

Notizen.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.
Jahresversammlung in Oldenburg, vom 20.—23. Juni 1883. — Vorsitzender: Herr Director Wiepken vom grossherzoglichen Museum.

Mittwoch, den 20. Juni, Sitzung im Hotel de Russie. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, Bericht über das abgelaufene Gesellschaftsjahr durch Herrn Professor Dr. Cabanis (Berlin). Vorlage des Programmes für die Jahresversammlung. Anmeldung der zu haltenden Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman

Artikel/Article: [Notiz zu Capt. Shelley's Arbeit über die Tauben der Ethiopischen Region](#)
[196](#)